

STATISTISCHES
BUNDESAMT
WIESBADEN

FACHSERIE **B**

LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI

Reihe 1

Bodennutzung und Ernte

II. Landwirtschaftliche Feldfrüchte und Grünland

Hülsenfruchternte

1966



Bestellnummer : B 1/II - 20/66

VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH, STUTTGART UND MAINZ

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Textliche Erläuterung	3
Endgültige Hülsenfruchternte 1966 nach Ländern	6

Angaben beziehen sich auf das Bundesgebiet

Die letzte ausführliche Darstellung der Methoden dieser Statistik ist im Band 154 der Statistik der Bundesrepublik Deutschland erschienen.

Erschienen im Dezember 1966

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet

Preis DM 0,50

Ergebnisse der Länder in tieferer regionaler bzw. sachlicher Gliederung werden in den "Statistischen Berichten" der Statistischen Landesämter mit der Kennziffer C II 1 veröffentlicht.

Die endgültige Ernteschätzung für Hülsenfrüchte zu Anfang des Monats November bestätigte insgesamt die in der Vorschätzung genannten und erläuterten Ergebnisse (siehe Bestellnummer B 1/II - 11/66, Erntevorschätzung von Hülsenfrüchten, September 1966). Die gesamte Erntemenge hat sich noch um 120 t auf 107 650 t erhöht. Ausschlaggebend dafür waren die endgültig etwas höher geschätzten Hektarerträge bei den Futterhülsenfrüchten, Ackerbohnen und Wicken, bei etwas geringeren Erträgen an Speisehülsenfrüchten. Die Erntemenge aller Hülsenfrüchte zusammen liegt um 11 % über derjenigen des Vorjahres und um 20 % über dem Durchschnitt der Jahre 1960/65. Die Anbaufläche von 40 000 ha war um 7 % größer als im letzten Jahr und um 12 % größer als im Sechsjahresdurchschnitt. Der Hektarertrag von 26,7 dz lag um 4 % über dem des Vorjahres und um 7 % über dem Durchschnitt der letzten sechs Jahre.

Hülsenfruchternten

Fruchtart	JD 1960/65	1963	1964	1965	1966	Zu-(+) bzw. Abnahme (-) 1966 gegen	
						JD 1960/65	1965
						%	
Fläche /ha							
Speise-Hülsenfrüchte	5 847	7 071	5 074	3 316	3 620	- 38,1	+ 9,2
Futter-Hülsenfrüchte	30 122	32 533	34 830	34 336	36 685	+ 21,8	+ 6,8
insgesamt	35 969	39 604	39 904	37 652	40 305	+ 12,1	+ 7,0
Ertrag je ha/dz							
Speise-Hülsenfrüchte	21,0	22,7	20,6	23,0	23,2	+ 10,5	+ 0,9
Futter-Hülsenfrüchte	25,6	26,2	24,6	26,0	27,1	+ 5,9	+ 4,2
insgesamt	24,9	25,6	24,1	25,7	26,7	+ 7,2	+ 3,9
Erntemenge /t							
Speise-Hülsenfrüchte	12 274	16 078	10 437	7 621	8 396	- 31,6	+ 10,2
Futter-Hülsenfrüchte	77 116	85 143	85 722	89 308	99 259	+ 28,7	+ 11,1
insgesamt	89 390	101 221	96 159	96 929	107 655	+ 20,4	+ 11,1

Die Ernte an Speiseerbsen ist mit rd. 5 300 t etwa 100 t kleiner als nach der Vorschätzung erwartet wurde, übertrifft aber die Erntemenge des Vorjahres um 900 t oder 20 %. Durch den starken Anbaurückgang in den letzten

Jahren bleibt sie aber um rd. 3 500 t oder 40 % unter dem sechsjährigen Durchschnitt. Der endgültige Hektarertrag liegt mit 23,7 dz auf der gleichen Höhe wie im vergangenen Jahr aber um 13 % über dem Sechsjahresdurchschnitt. Im Hauptanbau land Baden-Württemberg ist die Erntemenge, bedingt durch eine starke Anbauausweitung und einen um 16 % höheren Hektarertrag, weit größer als im letzten Jahr, in Schleswig-Holstein dagegen, trotz einem überdurchschnittlichen Hektarertrag von 28,8 dz, um 52 % kleiner, weil die Anbaufläche um mehr als die Hälfte verringert worden war. Auch in Bayern und Rheinland-Pfalz übertraf die Erntemenge diejenige des Vorjahres erheblich, während sie in den anderen Ländern darunter blieb, obwohl mit Ausnahme von Nordrhein-Westfalen und Hessen überall bessere Hektarerträge geschätzt wurden.

Auch bei Speisebohnen wurde mit rd. 3 100 t die nach der Vorschätzung erwartete Ernte um rd. 270 t, die Erntemenge des Vorjahres um 3 % und die des Sechsjahresdurchschnitts um 12 % unterschritten. Dabei übertraf der Hektarertrag mit 22,4 dz denjenigen des Vorjahres um rd. 2 % und den sechsjährigen Durchschnitt um fast 7 %. Einer außergewöhnlichen Steigerung in Baden-Württemberg und einer etwas größeren Ernte in Rheinland-Pfalz stehen dabei kleinere Erntemengen in allen anderen Ländern gegenüber, obwohl die Hektarerträge wieder mit Ausnahme von Nordrhein-Westfalen und Hessen überall besser waren.

Bei den Futtererbsen zur Körnergewinnung haben sich die Erwartungen ebenfalls nicht ganz erfüllt. Mit 22,0 dz blieb der Hektarertrag um einen halben Doppelzentner unter der Vorschätzung von Anfang September, übertraf aber den Vorjahresertrag um 12 % und den Sechsjahresdurchschnitt um 7 %. Die gesamte Erntemenge von 8 800 t ist gut 1 % größer als im letzten Jahr und 26 % größer als im mehrjährigen Durchschnitt. In Baden-Württemberg, wo mit 4 500 t mehr als die Hälfte, und in Bayern, wo etwa ein Fünftel der gesamten Futtererbsenernte eingebracht wurde, waren die Hektarerträge ebenso wie in Hessen und Rheinland-Pfalz besser, in Schleswig-Holstein, Niedersachsen und im Saarland etwas schlechter, während sie in Nordrhein-Westfalen gegenüber dem letzten Jahr gleich blieben.

An Ackerbohnen wurden insgesamt rd. 69 000 t d.h. über 800 t mehr geerntet als erwartet und 9 700 t oder 16 % mehr als im letzten Jahr oder 57 % mehr als im Durchschnitt der Jahre 1960/65. Neben der Anbauausweitung ist diese Verbesserung dem mit 28,3 dz gegenüber dem Vorjahr um 3 % und gegen-

über dem Sechsjahresdurchschnitt um über 4 % höheren Hektarertrag zuzuschreiben. Bayern, das seit dem letzten Jahr zum größten Anbauland geworden ist, hat eine gegenüber dem Vorjahr um 17 %, Niedersachsen eine um 15 %, Nordrhein-Westfalen eine um 32 %, Hessen eine um 59 % und das Saarland eine um 42 % größere Ackerbohnernte zu verzeichnen, während vorwiegend bedingt durch die Flächeneinschränkung in Schleswig-Holstein eine um 19 % und in Rheinland-Pfalz eine um 9 % kleinere Erntemenge anfiel. Die Hektarerträge wiesen in den einzelnen Ländern geringere Unterschiede auf als in früheren Jahren. Sie waren in Baden-Württemberg, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen und Rheinland-Pfalz besser, in Bayern, Hessen, Schleswig-Holstein und im Saarland etwas schlechter als im letzten Jahr.

Bei Wicken liegt die endgültig geschätzte Erntemenge von rd. 4 500 t zwar etwas über der Vorschätzung, aber wegen der verhältnismäßig kräftigen Anbaueinschränkung um 17 % unter der des Vorjahres und um 25 % unter dem mehrjährigen Durchschnitt. Der Hektarertrag von 19,7 dz übertrifft den des Vorjahres um fast 3 % und den Sechsjahresdurchschnitt um 7 %. Mit Ausnahme von Hessen und Nordrhein-Westfalen waren die Hektarerträge besser als im letzten Jahr, die Erntemengen aber fast überall wesentlich kleiner. Nur in Bayern wurden sie um 2 % und im Saarland sogar um 48 % höher geschätzt.

Die Ernte an Hülsenfruchtgemenge und Mischfrucht bleibt mit knapp 17 000 t etwas unter der Vorschätzung, übersteigt aber die des Vorjahres um rd. 1 000 t oder 7 %. Gegenüber dem Durchschnitt der letzten sechs Jahre bleibt sie um 16 % zurück. Der Hektarertrag von 28,2 dz ist um 3 % niedriger als vor einem Jahr und um 1 % höher als im Sechsjahresdurchschnitt. Die größte Erntemenge von rd. 8 200 t - das sind 6 % mehr als 1965 - wurde in Niedersachsen, die zweitgrößte mit 3 700 t - jedoch 7 % weniger als vor einem Jahr - in Schleswig-Holstein eingebracht.

Hülsenfrucht

Lfd. Nr.	Land	Jahr	Speiseerbsen		
			zur Körner		
			Fläche ha	Ertrag je Hektar dz	Ernte- menge t
1	Schleswig-Holstein	1966	250	28,8	720
2		1965	562	26,9	1 512
3	Hamburg	1966	10	26,4	26
4		1965	1	25,8	3
5	Niedersachsen	1966	221	27,7	613
6		1965	328	23,6	773
7	Bremen	1966	0	.	.
8		1965	0	.	.
9	Nordrhein-Westfalen	1966	89	24,3	217
10		1965	236	27,7	654
11	Hessen	1966	16	21,3	34
12		1965	73	21,4	156
13	Rheinland-Pfalz	1966	177	25,8	456
14		1965	149	23,2	345
15	Baden-Württemberg	1966	1 178	22,4	2 634
16		1965	289	19,4	559
17	Bayern	1966	280	20,2	566
18		1965	214	18,5	396
19	Saarland	1966	4	20,8	8
20		1965	3	10,4	6
21	Berlin (West)	1966	0	.	.
22		1965	0	.	.
23	Bundesgebiet	1966	2 225	23,7	5 274
24		1965	1 855	23,7	4 404

ernte 1966.

Futtérerbsen			Speisebohnen			Lfd. Nr.
gewinnung						
Fläche	Ertrag je Hektar	Ernte- menge	Fläche	Ertrag je Hektar	Ernte- menge	
ha	dz	t	ha	dz	t	
76	20,3	154	192	28,0	538	1
25	20,5	51	354	25,8	913	2
-	-	-	5	28,2	14	3
0	.	.	4	26,2	10	4
296	20,3	600	203	25,0	508	5
348	20,5	714	325	22,1	719	6
.	.	.	0	.	.	7
-	-	-	0	.	.	8
120	16,9	203	126	18,7	235	9
140	16,9	237	145	21,1	306	10
347	22,0	763	8	22,3	18	11
323	21,1	682	43	24,2	104	12
286	23,5	671	164	27,8	456	13
280	20,1	564	158	25,2	398	14
1 975	22,8	4 506	555	19,1	1 063	15
2 399	19,3	4 624	247	17,5	433	16
899	21,0	1 888	139	20,4	284	17
922	19,5	1 798	181	18,0	326	18
24	23,5	56	3	20,0	6	19
22	23,8	52	4	18,8	8	20
-	-	-	0	.	.	21
-	-	-	0	.	.	22
4 023	22,0	8 841	1 395	22,4	3 122	23
4 459	19,6	8 722	1 461	22,0	3 217	24

Hülsenfrucht

Lfd. Nr.	Land	Jahr	Ackerbohnen		
			zur Körner		
			Fläche ha	Ertrag je Hektar dz	Ernte- menge t
1	Schleswig-Holstein	1966	955	29,0	2 768
2		1965	1 159	29,5	3 414
3	Hamburg	1966	55	32,7	180
4		1965	60	32,6	196
5	Niedersachsen	1966	5 030	27,8	13 970
6		1965	4 668	25,9	12 101
7	Bremen	1966	26	30,2	79
8		1965	22	25,7	57
9	Nordrhein-Westfalen	1966	4 133	29,6	12 223
10		1965	3 319	27,9	9 266
11	Hessen	1966	836	30,1	2 516
12		1965	471	33,6	1 584
13	Rheinland-Pfalz	1966	123	29,2	359
14		1965	141	28,1	396
15	Baden-Württemberg	1966	3 054	26,9	8 210
16		1965	3 729	21,2	7 898
17	Bayern	1966	10 035	28,2	28 299
18		1965	7 900	30,5	24 095
19	Saarland	1966	127	27,9	354
20		1965	88	28,3	249
21	Berlin (West)	1966	1	27,8	3
22		1965	-	-	-
23	Bundesgebiet	1966	24 375	28,3	68 961
24		1965	21 557	27,5	59 256

ernte 1966

Wicken			Hülsenfruchtgemenge und Mischfrucht			Lfd. Nr.
gewinnung						
Fläche	Ertrag je Hektar	Ernte- menge	Fläche	Ertrag je Hektar	Ernte- menge	
ha	dz	t	ha	dz	t	
42	21,6	91	1 241	29,8	3 698	1
305	18,2	555	1 158	34,2	3 960	2
2	23,0	4	6	23,7	17	3
1	23,2	2	1	22,0	2	4
64	19,7	126	2 660	30,7	8 176	5
172	18,5	318	2 509	30,9	7 747	6
-	-	-	0	.	.	7
-	-	-	4	23,4	9	8
241	17,2	414	646	25,1	1 624	9
230	18,1	416	567	25,2	1 428	10
146	18,6	272	328	25,8	846	11
171	20,2	345	235	25,1	589	12
441	21,2	937	104	22,9	238	13
525	20,9	1 098	125	22,1	276	14
345	18,1	624	268	21,7	583	15
425	17,4	738	321	18,6	597	16
940	20,0	1 880	724	23,5	1 701	17
938	19,7	1 848	543	22,7	1 233	18
56	26,4	148	32	23,3	75	19
61	16,4	100	29	23,7	69	20
-	-	-	1	30,7	3	21
-	-	-	-	-	-	22
2 277	19,7	4 496	6 010	28,2	16 961	23
2 828	19,2	5 420	5 492	29,0	15 910	24